



Winterthurer Stadtanzeiger  
 8401 Winterthur  
 052/ 266 99 00  
 www.stadi-online.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 64'179  
 Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.3  
 Abo-Nr.: 1088177  
 Seite: 2  
 Fläche: 47'206 mm<sup>2</sup>

# Traum mit zwei Standbeinen

Vor zwei Jahren hat sie mit ihrer Berufsausbildung begonnen und sich damit einen Traum erfüllt. Mia Schriber aus Dillhaus lernt zurzeit Landwirtin und absolviert parallel dazu die naturwissenschaftliche Berufsmaturität am Strickhof in Lindau.

**Lindau:** Dass Mia Schriber Landwirtin werden will, war für sie schon von Kindesbeinen an klar. Sie ist neben einem Bauernhof aufgewachsen. «Ich habe schon als kleines Mädchen viel Zeit auf dem Hof verbracht», erinnert sich die heute 16-Jährige. Sie hat geholfen, Kühe zu melken, zu heuen und durfte vor Ort auch eigene Ziegen halten. Noch heute stehen auf dem Nachbarsbetrieb zwei ihrer Vierbeiner, Lisa und Käthi. Die Mischlingsziegen sehen ihre Besitzerin aber nicht mehr gar so häufig wie auch schon. Die landwirtschaftliche Ausbildung absolviert sie auf verschiedenen Betrieben und wohnt während der Woche jeweils dort. Im ersten Lehrjahr arbeitete sie bei Martin Hübscher in Liebesberg. Das zweite Jahr hat sie nun in Fehraltorf bei Thomas Bachmann gestartet. Dort stehen 120 Kühe in einer Tierhaltungsgemeinschaft. Und welche Arbeit erledigt sie auf dem Betrieb am liebsten? Mia Schriber muss nicht lange überlegen: «Natürlich des Melken der Kühe.»

## Ein Beruf mit Zukunft

Die Arbeit als Landwirtin ist für sie körperlich anstrengend. «Vor allem am Anfang war ich abends sehr müde.» Für ihren Körper ist der Besuch der Schule ein willkommener Ausgleich und ihr Geist wird an diesen Tagen mit viel Wis-

sen und Informationen gefüttert. «Ich war in der Oberstufe eine gute Schülerin und man hat mir empfohlen, das Gymnasium zu besuchen. Aber das wollte ich nicht», so Mia Schriber. Sie wollte ihren Traum erfüllen. «Im Berufsbildungszentrum erfuhr ich von der Möglichkeit, die naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule während der Lehrzeit zu absolvieren.» So gehört – so getan. Sie suchte Betriebe, die ihr diesen Weg ermöglichen. «Ich bin sehr froh darum, dass ich fündig wurde und nun meinen Traum leben darf.» Vor wenigen Tagen hat sie das zweite Lehrjahr begonnen – im Stall sowie in der Schule. An der naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule am Strickhof in Lindau stehen neue Fächer auf dem Stundenplan, wie zum Beispiel Geschichte und Informatik. In diesem Ausbildungsjahr wird sie auch die Vormatur im Fach Französisch und die interdisziplinäre Abschlussarbeit absolvieren. Angst hat sie keine davor – Französisch liegt ihr und auf die Abschlussarbeit ist sie sehr gespannt. Auch Mathematikstunden besucht sie gerne. «Eigentlich habe ich alle Fächer gern.» Trotzdem empfindet sie die Kombination von Berufsbildung und naturwissenschaftlicher Berufsmaturitätsschule manchmal als streng. «Ich bin halt ziemlich ehrgeizig und möchte alles korrekt machen.» Vor allem abends nach einem Arbeitstag ist es nicht immer einfach, sich hinzusetzen und konzentriert Aufgaben zu erledigen. Für sie ist aber klar, dass der gewählte Weg für sie der richtige ist. «Mit der Kombination Berufsausbildung und BMS kann ich später immer ein Studium beginnen. Und als Landwirtin habe ich einen Beruf mit Zukunft gewählt. Denn essen müssen die Menschen immer und auch das Land muss bewirtschaftet werden.» *Brigitt Hunziker Kempf*



Winterthurer Stadtanzeiger  
8401 Winterthur  
052/ 266 99 00  
www.stadi-online.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 64'179  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 2  
Fläche: 47'206 mm<sup>2</sup>

### Itor in eine spannende berufswelt

Absolventen der naturwissenschaftlichen Berufsmaturität (N-BMS) am Strickhof in Lindau öffnen sich Türen in eine spannende Berufswelt. 85 Prozent von ihnen gehen direkt nach der Berufsmatur an eine Fachhochschule. Die Ausbildung kann auf drei verschiedenen Wegen absolviert werden: im Vollzeitstudium während eines Jahres, während zweier Jahre berufsbegleitend oder während dreier Jahre lehrbegleitend zur Berufsausbildung. «Die

N-BMS ist ideal für Menschen, die sich vertieft mit Biologie, Chemie, Physik und Mathematik befassen wollen», erklärt Corinne Maurer, die Leiterin des N-BMS-Lehrganges.

Am 2. September findet ein Informationsanlass zur N-BMS statt und am 27. November startet der Vorbereitungskurs «Mathematik» für die BMS-Aufnahmeprüfungen im März 2014.

**Weitere Informationen:** [www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch)



Mia Schriber hat soeben ihr zweites Lehrjahr auf dem Hof von Thomas Bachmann in Fehraltdorf gestartet. Bild: bhu.